

MITTEILUNG

Die 58. Sitzung
des Ausschusses für Bildung und Kindertagesförderung
(Bildungsausschuss)
findet am Donnerstag, 30. Mai 2024, 9.00 Uhr
in Schwerin, Schloss, Hofdornitz statt.

EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Öffentliche Anhörung

Gesetzentwurf der Landesregierung
Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Lehrerbildungsgesetzes
- Drs. 8/3600 -

Bildungsausschuss (f)
Finanzausschuss (m)
Wissenschafts- und
Europaausschuss (m)

hierzu: A Drs. 8/216 ff.

Andreas Butzki
Vorsitzender

Anlagen:
Sachverständigenliste
Fragenkatalog

Landtag Mecklenburg-Vorpommern

8. Wahlperiode

Bildungsausschuss

Liste der benannten Sachverständigen:

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Michael Blanck | Vorsitzender des VBE
Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| 2. Mario Steinke | Vorsitzender des Philologenverbands
Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| 3. Hans-Joachim Prakesch | Vorsitzender des BvLB
Mecklenburg-Vorpommern e. V. |
| 4. Prof. Dr. Eva Müller-Hill | Universität Rostock, Institut für Mathematik,
Didaktik der Mathematik |
| 5. Heike Walter | Vorsitzende der Schulleitungsvereinigung
Mecklenburg-Vorpommern |
| 6. Kay Czerwinski | Vorsitzender des Landeselternrats
Mecklenburg-Vorpommern |
| 7. Stefan Tockner | Beisitzer im Vorstand der Landesfachgruppe
„Lehrer:innen im Seiteneinstieg“ der GEW |
| 8. Janne Döscher | Studentischer Prorektor Universität Rostock |
| 9. Kathleen Supke | Schulleiterin der Beruflichen Schule
Neustrelitz |
| 10. Hennis Herbst | Studentischer Prorektor Universität Greifswald |
| 11. Annett Lindner | Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und
Wissenschaft Mecklenburg-Vorpommern |
| 12. Prof. Dr. Andreas Diettrich | Direktor des Zentrums für Lehrerbildung und
Bildungsforschung der Universität Rostock |
| 13. Maik But | Fachschaftsrat Bildungswissenschaft,
Universität Greifswald |

Fragenkatalog:

Allgemein

1. Wie bewerten Sie den Gesetzentwurf?

Vorbereitungsdienst

2. Wie bewerten Sie die veränderte Regelung zum Referendariat, insbesondere zu den Möglichkeiten der Verkürzung?
3. Stellt diese Regelung einen Anreiz dar, um bereits während des Studiums als Vertretungslehrkraft zu arbeiten? Besteht hierdurch die Gefahr der Ausbeutung?
4. Wie stehen Sie zu einer grundsätzlichen Verkürzung des Referendariats? Würden Sie eine Verkürzung des Referendariats auf 12 Monate begrüßen?
5. Wie können Studierende ihre Erfahrungen als Vertretungslehrkräfte reflektieren?
6. Viele angehende Lehrkräfte kritisieren die fehlende Praxisnähe in der Ausbildung zur Lehrkraft. Sehen Sie diese Kritik im vorliegenden Gesetzentwurf aufgenommen? Ist eine solche Praxisnähe insbesondere bei den zu absolvierenden Lehrproben, bei der Hausarbeit und in der Examenslehrprobe gewährleistet?
7. Wie wird die Attraktivität des Vorbereitungsdienstes durch die geplanten Änderungen erhöht und wie wirkt sich das auf die Gewinnung von Referendarinnen und Referendare aus?
8. Die Kulturlministerkonferenz (KMK) ermöglicht die Einführung eines dualen Lehramtsstudiums mit integriertem Referendariat, die Ausbildung von Ein-Fach-Lehrkräften sowie Quereinstiegs-Masterstudiengänge. Wie bewerten Sie diese Möglichkeiten der KMK, unter anderem in Bezug auf die Praxisnähe für die angehenden Lehrkräfte?
9. Werden die in der KMK formulierten Regelungen und Verfahren zur Erhöhung der Mobilität in Bezug auf die Anerkennung der Abschlüsse in anderen Bundesländern und die bundesweite Anpassung der Rahmenbedingungen (Dauer und Prüfungen) im Vorbereitungsdienst berücksichtigt?
10. Welche spezifischen Unterstützungen sind für Referendarinnen und Referendare notwendig, um den Übergang vom Studium in den Vorbereitungsdienst und daraus zur Tätigkeit an der Schule zu erleichtern?

Seiteneinstieg, Fort- und Weiterbildung

11. Werden die Regelungen zum Seiteneinstieg durch den Gesetzentwurf Ihrer Meinung nach so verändert, dass der Seiteneinstieg attraktiver gemacht wird?
12. Wird die Abbrecherquote im Seiteneinstieg durch die im Gesetzentwurf geänderten Regelungen zum Seiteneinstieg reduziert? Welche weiteren Maßnahmen müssten ergriffen werden, um die Abbrecherquote im Seiteneinstieg zu senken?
13. Die Möglichkeit der Doppelqualifikation wird aufgehoben. Wie bewerten Sie dies, insbesondere im Verhältnis zu dem neuen § 2 Absatz 8?
14. Welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf spezifische Maßnahmen, um Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger besser zu qualifizieren und ihre Integration in den Schuldienst zu erleichtern?
15. Sehen Sie die neuen Regelungen zum Erwerb einer Lehrbefähigung in einem weiteren Fach, einer weiteren Fachrichtung oder einem weiteren Lernbereich als ausreichend an?
16. Wie kann die Qualität der Weiterbildungsmaßnahmen zur Erlangung einer weiteren Lehrbefähigung in einer weiteren Schulart oder in einem weiteren Unterrichtsfach abgesichert werden?
17. Wie sollen die Quer- und Seiteneinsteigerinnen sowie Quer- und Seiteneinsteiger an den Universitäten unterrichtet werden?
18. Wie beurteilen Sie die vorgeschlagene Erprobungsklausel zur Einführung neuer Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte?
19. Welche spezifischen Maßnahmen sind erforderlich, um Referendarinnen und Referendare, Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sowie grundständig ausgebildete Lehrkräfte kontinuierlich fortzubilden?

Absicherung des Lehrkräftebedarfs

20. Wird das Lehrerbildungsgesetz durch die geplanten Änderungen so weiterentwickelt, dass mehr angehende Lehrkräfte ihre Ausbildung in Mecklenburg-Vorpommern beginnen und auch beenden werden? Bitte begründen Sie Ihre Meinung.
21. Auf welche Weise kann weiterhin der Lehrkräftebedarf an bestimmten Schularten abgesichert werden, solange die Zahl der Absolventinnen und Absolventen diesen nicht abdecken kann, auch über die Zeit des Auslaufens der Doppelqualifikation hinweg?
22. Wie wird sichergestellt, dass in einzelnen Fächern mit einem höheren Bedarf an Fachlehrkräften für die Durchführung der Schulabschlussprüfungen und der

fachgerechten Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren ausreichend qualifizierte Fachlehrkräfte verfügbar sind?

Weitere Fragen zum Gesetzentwurf

23. Worin sehen Sie spezifische Herausforderungen in der Lehrkräftebildung in Mecklenburg-Vorpommern und inwiefern werden diese durch die vorgeschlagenen Änderungen des Lehrerbildungsgesetzes abgebildet?
24. Wie kann das Lehrerbildungsgesetz aus Ihrer Sicht evaluiert werden und anhand welcher Kriterien soll der Erfolg gemessen werden? Welche Mechanismen sind wichtig, um die Qualität der Lehrkräfteausbildung kontinuierlich zu evaluieren und zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die praktischen Lehrkompetenzen?

Sonstige Fragen

25. Wie wird Ihrer Meinung nach sichergestellt, dass die Änderungen im Gesetz die Anforderungen der Inklusion stärker berücksichtigen und umsetzen? Wie können Schulen weiter personell unterstützt werden, um den bestehenden Bedarfen einer sonder- und sozialpädagogischen Unterstützung der Schülerinnen und Schüler besser entsprechen zu können?
26. Welche Unterstützungsmöglichkeiten können auf welche Weise durch Mentorinnen und Mentoren geleistet werden?
27. Wie erleben Sie den Alltag von Referendarinnen und Referendare sowie Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in Mecklenburg-Vorpommern und wie bewerten Sie deren aktuelle Situation?
28. Welche kurz- und langfristigen Maßnahmen schlagen Sie vor, um die Qualität der Lehrkräftebildung zu verbessern?
29. Welche Rahmenbedingungen sind Ihrer Meinung nach in der Lehrkräftebildung notwendig, um die Ausbildung und den Beruf attraktiver zu machen?
30. Sehen Sie einen über die im Gesetzentwurf vorliegenden Änderungen hinausgehenden Anpassungsbedarf unter anderem in den Bereichen Referendariat, Fort- und Weiterbildung sowie Seiteneinstieg?
31. Wie bewerten Sie die zeitliche Trennung zwischen dem vorliegenden Gesetzentwurf sowie dem angekündigten Gesetzentwurf, das Lehramtsstudium betreffend, für das 4. Quartal 2024?